

mich nicht verläßt und mich ewig lieben muß, sonst bin ich verloren. Deine Margaretha Schollmann."

Wie man in Frankreich Neclame zu machen versteht. Jede Annonce muß eine ganze Geschichte, einen ganzen Roman erzählen, wenn der empfohlene Artikel interessant sein soll.

Da wird zum Beispiel eine neue Haar-Tinktur empfohlen. Wie ist sie auszuführen? Schnell eine romantische Geschichte!

"Wir verdanken", heißt es, "diese Tinktur einem sehr unterrichteten französischen General, der im Jahre 1848 seinen Degen in die Scheide that, nach Amerika ging und sich in die Einsamkeit des Landlebens zurückzog."

"Eine junge Dame, die ihn liebte, verließ ihre Familie, ihre Mutter, um ihm heimlich zu folgen. Im Augenblick ihrer Flucht aber bestand sie einen Kampf zwischen ihrer Liebe und ihrer Kindespflicht, so heftig, daß ihr schönes Haar erbleichte."

Beide flohen nach Amerika, und hier sann der General Tag und Nacht, wie er seiner jungen Gattin ihr kostbares Haar zurückgeben könne. Unermüßlich suchte er Pflanzen, durch deren heilende Kraft das Haar wieder gesunden könne, endlich ward seine Mühe durch Erfolg gekrönt. Wierzehn Tage hindurch salbte er das Haar seiner Theuren mit seinem Wunderbalsam, bis es wieder seine einstige Schönheit erhielt.

"Jetzt sind beide nach Europa zurückgekehrt und Jeder, der die schöne junge Frau sieht, ist entzückt von der Pracht und Farbe ihres Haars."

Diese Geschichte ist rührend und nützlich zugleich, wie man sieht.

Schon wieder eine neue Bewaffnung. Seit einigen Tagen sieht man in Paris, in den elyseeischen Feldern und im Bois de Boulogne elegante Damen, die, wie der Infanterist den Säbel, einen Ent-tous-cas, einen tierischen Regenschirm, an der Seite tragen. Derselbe ist durch eine geschmackvolle Kuppel an die Seite geheftet, und die Schönen bilden sich nicht wenig auf diese neue Erfindung ein, die möglicherweise von einem Regenschirm-Fabrikanten in Scene gesetzt ist um alle Welt zum Tragen eines Schirms zu zwingen.

Auf einem öffentlichen Balle eignete sich kürzlich folgende höchst dröhlige Scene. Alle Tänzer waren im besten Schwünge und das Orchester blies und strich, daß es eine Lust war, alexplogisch einer der Violinisten zum Erlahmen seiner Kollegen die Geige auf das Pult legte, von der Estrade herab in den Saal sprang, sich mitten in die Tänzer hineinsürzte und mit dem Fiedelbogen den Rücken einer Tänzerin zu bearbeiten begann.

Die Letztere schrie laut auf und ergriff die Flucht, der Violinist hinter ihr drein, hinter diesem der Tänzer, der seine Dame nicht mißhandeln lassen wollte. Ein allgemeiner Wirrwarr entstand. Endlich gelang es dem Tänzer, den wüthenden Geiger beim Arm zu erwischen.

"Herr!" rief er, "sind Sie toll und wie"

kommen Sie dazu, meine Dame zu mißhandeln?"

"Ihre Dame?" rief der Geiger. "Meine Frau ist's, die mir vor sechs Monaten davon gelaufen und von der ich bis heute keine Spur gehabt!"

Während dieser kurzen Erklärung hatte die Tänzerin Zeit gehabt, zu verschwinden. Der Geiger kehrte wieder ins Orchester zurück und der Ball nahm seinen Fortgang.

Wahrheit oder Schein.

Wer ohne Argwohn in der Welt — In's Menschenleben — schaut, Und alles nur für Wahrheit hält, Ob's dem nicht einmal grant? Denn Alles — ob es groß, ob klein, Hier birgt es Wahrheit, dort nur Schein.

So mancher Volkstifer spricht: „D folgte man mir; Wir hätten Freiheit, Recht und Licht, Nichts dürfte fehlen hier.“ Doch kaum nimmt eine Stell' er ein, Da zeigt sich seiner Worte — Schein.

Bei Wahlen geht's oft grimmig her: Wählt diesen, den und den, Ihr kriegt der Steuern sonst noch mehr, Wie sollt ihr da bestehen? Der Wähler laßt — schreibt Andre ein, Er kennt die Wahrheit und den Schein.

Napoleon, der gute Mann, Spricht nur von Fried' und Ruh', Doch schürt er selber, wo er kann, Und rüftet immer zu. Vielleicht daß bald am deutschen Rhein Die Wahrheit sondert sich vom Schein.

Mit Nächstenlieb' und Christenpflicht Den Mund nimmt mancher voll; Wenn aber dann ein Armer spricht, Daß man ihm helfen soll, — Wird jedes Wort er schnell bereu'n, Denn's war nicht Wahrheit, swar nur Schein.

Einft naht ein „Freund“ im Unglück mir. Mit jähwundvollem Wort Sprach er: „Vertrau' dem über dir!“ Und schlich dann sagte fort. Die Hüfte konnte näher sein, Wär' sein Bedauern nicht bloß Schein.

Gar wehmüthvoll und demüthsvoll Ein frommer uns hier naht; Echt ihn — ein Engel jeder Zoll — Er betet früh und spat. Doch schaut ihm recht in's Herz hinein, Er übt in Wahrheit nur den Schein.

„O, lieber Fris!“ — Mathilde schwört — „Sind wir erst Weib und Mann, Dann weiter nichts mein Herz begehrt, Nur dir gehor' ich an.“ Der gute Fris — er ging drauf ein — Doch statt der Wahrheit fand er — Schein.

So trügt der Schein im Leben oft, Heu' hier und morgen da. Kommt man nicht manchmal anverhofft Der Wahrheit plötzlich nah, Drum wer nicht will betrogen sein, Der prüfe Alles, ob's nicht Schein.

„Herr!" rief er, "sind Sie toll und wie"

Auflösung des Sylben-Räthsels in No. 106. „Nachtlcht.“

Sylben-Räthsel.

Wenn ein Wand'rer will ziehen von Land zu Land, Dann nimmt die zwei ersten er sicher zur Hand; Sie gewähren ihm Hülfe und dienen zur Wehre, Sind sie von erwünschter Größe und Schwere. Die Dritte leistet dem Menschen viel: Durch sie erreicht er beselennigt das Ziel; Wer zög der Lasten so viele und schwer, Den Pflug so behend, wenn die Dritte nicht wäre? Es dient das Ganze als Kinderpiel, Selbst zelt're bestiegen es oft und viel, Die Welt, die böse, jagt frei und offen, Es werde bei Hohen und Niedern getroffen.

Gestorben.

Den 7. d. Mts. Schreiber Neffs Ehefrau, 60 Jahre alt, an Brustwasserjucht. Den 8. d. Mts. Gerber David Jung's Ehefrau, 69 Jahre alt, an Brustwasserjucht Beerdigung am 10. Vormittags 10 Uhr.

Seilbronner Fruchtpreis vom 5. Sept.

Table with 4 columns: Getreides Gattungen, Höchster Preis, Mittel Preis, Niederste Preis. Rows include Weizen, Kernen, Korn, Gemasch, Gerste, Dinkel, Haber.

Haller Fruchtpreis vom 5. September.

Table with 4 columns: Frucht Gattungen, Höchster Preis, Mittel Preis, Niederste Preis. Rows include Kernen, Gemischt, Roggen, Gerste, Haber.

Gold-Cours vom 31. August.

Table with 2 columns: Item, Price. Rows include Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, Randulaten, Pistolen, Holl. 10 fl. Stücke, engl. Sovereigns, Dollars in Gold.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 108.

Samstag den 12. September

1868.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, und Samstag und kostet, bei Vorausbezahlung, frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 fr. im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr., halbjährlich im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr. außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei allen Postämtern und Postboten. Einrückungsgebühr bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 fr., die zweispaltige 4 fr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Oberamt Backnang. Straßensperre. Die Straße von Backnang nach Heiningen ist vom Kreuzweg beim Angeheuerhof bis zum Beginn der neu angelegten Straße nach Almersbach vom 16. bis 19. d. Mts. gesperrt, was in den Gemeinden bekannt zu machen ist. Fuhrwerke nach Almersbach müssen während dieser Zeit über Unterweissach, Cottenweiler und Heutensbach, die nach Heiningen aber über Waldrems auf der neuen Staatsstraße fahren oder den Feldweg zwischen Heiningen und Maubach benützen. Backnang, den 11. September 1868 R. Oberamt.

Backnang. Fahrniß-Verkauf. Aus der Masse des Rothgerbers David K. Bf. l. r. kommen am Montag den 14. September Vormittags 9 Uhr in der Köfeler'schen Wohnung im Streitweiler im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf neben einigen geringen Gegenständen: 1 Joch von 3 Eimer 14 Jmt, etwas Depmd, circa 6000 Lohfäse, 1 Läuferfchwein, 5 paar Fiedlöcher, sowie der Ertrag von 1 1/2 Bril. Aker im Seelacherfeld an Katoesseln und Welschkorn. Den 10. September 1868. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Zell. Gemeindebezirks Reichenberg. Kandelbau-Afford. Die Herstellung eines 35 Ruthen langen Kandels im Ort wird am nächsten Montag den 14. ds. Mts. Mittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Reichenberg verabschiedet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Michelbach. Gemeindebezirks Reichenberg. Wegbau-Afford. Die hausgemachte Herstellung der dritten circa 10-langen Strecke des Feldwegs im Rauchbusch wird am nächsten Montag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr im Hause des Anwalts in Michelbach verabschiedet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Backnang. Einer Häfen. Dung hat zu verkaufen Bäder-Dorn.

Reichenberg. Marktstein-Afford. Die Fertigung von 200 Stück Marktsteinen, nicht unter 4 und bis zu 5" dick, nicht unter 5 und bis zu 6" breit, nicht unter 14 und bis zu 15" lang wird am Montag den 14. September Mittags 12 Uhr auf dem Rathszimmer hier verabschiedet werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Dauerberg. Gemeindebezirks Reichenberg D.-M. Backnang. Schafwaide-Verleihung. Die hiesige Winterfchafwaide, welche mit 150 Stück Schafen befahren werden kann, wird von Martini 1868 bis Ambrosi 1869 am Mittwoch den 16. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr im Hause des Ortsrechners Schlipf in Dauerberg im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Reichenbach. Gemeindebezirks Reichenberg. Schafwaide-Verleihung. Die hiesige Winterfchafwaide, welche mit 80 Stück befahren werden kann, wird von Martini 1868 bis Ambrosi 1869 am Samstag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Hause des Ortsrechners Scheib in Reichenbach im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 9. September 1868. Schultheißenamt. Dieter.

Waiblingen. Markt-Anzeige. Da im Kalender der hiesige September-Markt irrthümlich auf Montag den 21. ds. Mts. angezeigt ist, so wird hiemit bekannt gemacht, daß dieser Jahrmarkt hener wie früher am Dienstag, den 22. ds. Mts. stattfindet. Waiblingen, den 9. September 1868. Gemeinderath. Vorstand: G. e. l.

Backnang. Zwei Cremitage-Defen, mehrere sonstige Kochöfen, sowie Rasten- und Oberöfen habe ich billig zu verkaufen; dagegen nehme ich auch andere Defen zu den höchsten Preisen an. David Nappmann, Nagelschmid.

Backnang. Weingeist-Fässer 2 Eimer haltend, in ganz gutem Zustande, verkauft Louis Bogt.

Feder-Schäftchen mit Kalb-Kitt für Herrn und Damen habe wieder in frischer Sendung erhalten, und empfehle solche billigt Louis Bogt.

Burgstall. In meiner gut eingerichteten Delmühl wird jeden Montag Magfamen, jeden Mittwoch Neps und Hauffamen geschlagen. Für reelle Bedienung bin ich besorgt. Mühlebesitzer Heller.

Murrhardt. 60 Stück Canarienvögel verkauft August Seeger.

Backnang. Nächsten Sonntag gibt es bei mir neuen Kleiner Wein und wird Jedermann hiezu freundlichst eingeladen. Süder, zum Hirsch.

Backnang. Ein Knecht, der in Balde eintreten kann und das Feldgeschäft versteht, findet eine gute Stelle durch Julius Dorn.

Backnang. Logis zu vermieten. Ein freundliches Logis hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Unterweissach. Ein Oyal-Faß, 2 1/2 Eimer haltend, noch neu und in Eisen gebunden, hat zu verkaufen Wittwe Bandle.

Bachnang. Geschäfts Anzeige.

Es ist mir zur Pflicht geworden, das Geschäft meiner Eltern fortzuführen; ich bitte deshalb die verehrten Bewohner Bachnangs und der Umgegend um ferneres Wohlwollen, es wird meine erste Sorge sein, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Gottlob Störzbach,
Flaschner.

Bachnang,

Ein

Weinfaß,

11 Eimer haltend, hat zu verkaufen
Ziegler G. F. e. in.

Bachnang.

Nächsten Sonntag habe ich neuen Weißsteiner Wein im Ausschank, und lade hiezu freundlich ein.

Gottlieb Jung,
Speisewirth.

Bachnang.

Hessenschweine!

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nächsten Dienstag den 15. ds. Mts. als am

Bachnanger Jahrmart
mit einer Anzahl großer

Hessenschweine

im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend bin und solche zu den billigsten Preisen dem Verkauf aussetze. Liebhaber sind von mir freundlichst dazu eingeladen.

Heinrich Schlor,
aus Rünzelsau.

Mettelberg D. A. Bachnang.

Scheuern-Verkauf auf den Abbruch.

Eine Scheuer 38' lang, 32' breit, noch in gutem Zustand, und eine ältere 36' lang, 36' breit nebst einem großen Anbau, beide von Eichenholz erbaut, werden auf den Abbruch dem Verkauf ausgesetzt, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Gottlieb Höfer.

Bachnang,

Einen

Rastofen

mit Helm hat zu verkaufen
Hafner Reinhardt.

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Nächsten Sonntag den 13. ds. eröffnet der unterzeichnete seine Speisewirtschaft und erlaubt sich hiemit, dieselbe einem verehrlichen Publikum zu empfehlen mit der Versicherung von gutem Getränk, kalten und warmen Speisen gegen billigen Preis. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Christoph Wohlfarth, vormals Heller
in der Todtengasse.

Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1868.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1866 in Kraft mit . . . fl. 449,874,362.
erhielt im Jahre 1867 einen Netto Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelassenen Versicherungen) von . . . fl. 31,570,684.
betrug somit ultimo Dezember 1867 . . . fl. 481,445,046.
Für Brandentschädigungen wurden an 309 Brand-Beschädigte verausgabt . . . fl. 385,218.
und seit dem Bestehen der Anstalt . . . fl. 5,654,396.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von . . . fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefond von . . . fl. 1,000,000.
Die Prämienreserve von . . . fl. 290,143.
fl. 4,290,143.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh u. zc. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhin bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande Abhandengekommene.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zufolge billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbietet sich

der Agent,
Schultheiß Dietter
in Reichenberg.

Bachnang und Umgegend, Reichmann aus Stuttgart kommt wieder zum Bachnanger Markt mit einem großen Shawls- Seide- & Modewaarenlager

enthaltend insbesondere die neuesten Herbst- und Winterkleiderstoffe in Cretonne, Crocece, Schalle, Nips, Poplins, Tibets, Lüstre, Orleans, Seidenstoffe, sowie alle Arten Shawls und Halstücher und noch verschiedenes, — Alles zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Reichmann, aus Stuttgart.

Großer Stand vor dem Hause der Frau Oberamtsarzt Dr. Kürner.

N. B. Der Verkauf dauert nur einen Tag.

Bachnang. Eine Parthie Reste hübscher Kleiderstoffe

von 1/4—2 1/2 Ellen, sowie gute schwere Sosenzeuge

verkauft während des Marktes zu äußerst billigen Preisen
Julius Schmückle.

Murchardt.

Nicht zu übersehen!

Bei herannahender stärkerer Verbrauchszeit erlaube ich mir mein best assortirtes Lager in Tüchern, Bugtin, Flanellen, Cirkas & Strickgarnen empfehlend in Erinnerung zu bringen. Indem ich reelle und billigste Bedienung zusichere, sehe ich zahlreichem Zuspruch entgegen.

Wilh. Gauger, Tuchmacher.

Bachnang.

zum ersten Male hier zu sehen auf dem Platze vor der Sulzbacher Brücke in dem Pariser Riesen-Wagen Glasers mechanisches Welt-Museum,

enthaltend die neuesten Zeit- und Kriegs-Ereignisse, insbesondere die am 19. Juli 1867 erfolgte Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko und seiner beiden Generale Mejia u. Miramon. Die mechanischen Werke sind stets in Bewegung. Eintrittspreis 6 Fr. à Person.

Ein geehrtes Publikum wird zu recht zahlreichem Besuche ergebendst eingeladen von dem Eigenthümer

F. Glaser, Mechaniker.

Tages-Ereignisse.

Hall, 9. Sept. Die hiesige Stadt erfreut sich gegenwärtig eines sehr zahlreichen Besuchs von Fremden, welche von der Gewerbe-Ausstellung angezogen werden. Jeden Tag bringen die Bahnzüge ganze Gesellschaften aus den umliegenden Städten und Dörfern, wie aus weiterer Entfernung. Am letzten Sonntag allein besuchten 1920 Personen die Ausstellung, und die Zahl sämmtlicher Besucher in den ersten zehn Tagen beträgt 4901. — Die Hopfenerte hat hier und im ganzen Bezirke in voriger Woche begonnen und wird mit dieser Woche zu Ende gebracht werden. Sie liefert ein günstiges Resultat, indem nur ein ganz kleiner Theil durch die ungewöhnliche Hitze etwas roth geworden, während der größere Theil schöne Waare ist, die sorgfältig gepflückt und auf Hüden getrocknet wird.

Gera d. 8. Sept. Gewicht des Kleyners aus dem Weinberge des Kronenwirths Walter 90 Grad.
Göttingen den 8. Sept. Auf den am 7. d. M. hier abgehaltenen Fasmarkt wurden 835 Häfer mit einem Eigehalt von 1396 Eimern gebracht, welche sämmtlich bis auf wenige Stücke zu sehr guten Preisen verkauft wurden. Seit dem Bestehen des hiesigen Fasmarktes war der Umsatz in Häfern und anderem Bandgeschir noch niemals ein solch' starker als in diesem Jahr.

Obernorf den 8. Sept. Der Unglücksfall, der sich vor 3 Wochen beim

Bahnhofe in Heilbronn ereignet und einem der achtbarsten hiesigen Bürger, dem Färbermeister und Kirchenfeger Spiegelhalter, das Leben gekostet hat, sollte für dessen Familie nicht allein bleiben. Er wurde dem Sohne des Verunglückten, der seit 5 Jahren als Silberarbeiter in Rom in Kondition steht, brieflich mitgetheilt. Der Brief traf diesen schwer erkrankt am Typhus auf dem Lande in der Nähe Roms, wohin er wegen des gesünderen Klimas sich begeben hatte; er öffnete den Brief, las ihn, sank zusammen und war todt. So berichtet heute das württembergische Konsulat in Rom. Vor zwei Monaten gieng ihm eine 23 Jahre alte Schwester im Tode voran.

Rottweil den 6. Sept. Die Feuerbrunst, welche am letzten Freitag Morgens 5 Uhr ausbrach und 7 Wohn- und 1 Oekonomiegebäude auf dem Friedrichsplatze vernichtete, hat eine größere Zahl Familien, welche nicht versichert waren, schwer betroffen. Mehrere Häuser sind mit so kleinem Betrag in die Gebäudeversicherung aufgenommen, daß sie um diese Summe nicht wieder gebaut werden können. Das schwerste Unglück traf den Schreinermeister Kesser, welcher neben dem Verluste seiner Habe auch den Tod seines wackeren Sohnes Viktor, Kammerfegergehülfsen, zu betrauern hat, der, um noch einige gute Bretter zu retten, sich noch einmal in das brennende Haus wagte und nicht wiederkehrte. Sein Leichnam wurde bis jetzt noch nicht gefunden.

Bachnang. Gullenpumpen

zum Einstellen fertig, durch welche in 4 Minuten 2 Eimer ganz leicht eingepumpt werden, sind billig zu haben bei
Wagner Beck.

Verschiedene

Faß-Habnen,

Weinbüchsen, Spunten und Zapfen
Wagner Beck.

Fertiger Werkzeug

für Holzarbeiter ist immer in bester Qualität zu haben bei
Wagner Beck.

Winnenden.

Für die herankommende Brauntwein-Brennerei-Zeit ist eine große Parthie

Korbflaschen

angekommen, und jeder Zeit um billigen Preis zu haben bei

C. J. Gesseler,
Kaufmann.

Bachnang.

Gute

Preßhese

empfeht

W. Henniger,
Conditor neben der Post.

Dresden den 8. Sept. Der König von Preußen ist gestern Abend um 7 Uhr hier eingetroffen und wurde im Bahnhofe vom König von Sachsen in Begleitung des Kriegsministers, der Generalität und des Offizierscorps begrüßt.

Berlin, 8. Sept. Die Provinzialforst, den Aufenthalt des Königs von Preußen in Dresden besprechend, konstatiert in den anerkanntesten Ausdrücken den hochherzigen, patriotischen Sinn des sächsischen Königs und des Kronprinzen, wodurch Sachsen eine entschiedene Bundesstütze geworden.

Berlin den 9. Sept. Der Staatsgerichtshof verurtheilte Preter (ehemaligen Kabinetsekretär des Kurfürsten von Hessen) wegen Majestätsbeleidigung und Hochverrath zu dreijährigem Zuchthaus und dreijähriger Polizeiaufsicht.

Wien, 9. Sept. Eine Depesche des Tel. Korrespondenzbureau aus Belgrad meldet, daß die ungarische Regierung die in Ungarn liegenden Güter des Fürsten Alexander Karasgeorgievich für Rechnung der serbischen Regierung sequestrirt habe.

Bukarest, 9. Sept. Einem Dekret des Fürsten zufolge wird die rumänische Armee auch um ein Artillerieregiment und ein Geniebataillon vermehrt.

Newcastle, 9. Sept. Die Kabellageung zwischen England und Dänemark ist nunmehr vollendet und der mit dieser Aufgabe betraut gewesene Dampfer hier eingetroffen.

